

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
11 (1897)**

224 (25.9.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-261601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-261601)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage: „Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat (incl. Frangierlohn) 70 Hgr., bei Selbstabholung 60 Hgr.; sechs die Post bezogen (Schiffungsbillets Nr. 5290) vierteljährlich 2.10 Mk., für 2 Monate 1.40 Mk., monatlich 70 Hgr. zzgl. Postgeb.

Redaktion und Expedition:
Sant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.
Telephon - Anschluss Nr. 58.

Interesse werden die fünfspaltige Corpusspalte oder deren Raum mit 10 Hgr. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Schwieriger Satz nach höherem Tarif. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis spätestens 12 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 224.

Bant, Sonnabend den 25. September 1897.

11. Jahrgang.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Das amtliche Ergebnis der Reichstagswahl in Neustadt an der Waldnaab (5. oberpfälzischer Wahlkreis) ist folgendes: Dr. Hein (Z.) 6506, Breder (Soz.) 809, Eisenberger (Bauernbund) 87 und Wieland (Bauernbund) 62 Stimmen. Die Wahlbeteiligung war im Allgemeinen eine schwächere als bei der Hauptwahl 1893, so daß sowohl Zentrum wie Sozialdemokraten je annähernd 800 Stimmen weniger erhielten.

Kandgerichtspräsident Anton Wassermann, der frühere nationalliberale Landtags-Abgeordnete und Parteiführer und großer „Kulturkämpfer“ ist am Sonntag in Mannheim im 77. Lebensjahre gestorben.

Der deutsche „Kolonialheld“ Peters wird, wie den „Münch. Neuest. Nachr.“ aus zuverlässiger Quelle“ aus London gemeldet wird, an der Spitze einer englischen Gesellschaft demnächst eine Expedition nach Afrika unternehmen. Sein fixes Jahresgehalt betrage 64000 Mk.

Der Vorsitzende der Kapitalisten, Herr Schweinburg, sucht mit folgenden Sätzen Stimmes Streben nach Verschlechterung des Unfallversicherungsgesetzes zu verhindern: „Als wir die Beschlüsse der Reichstagskommission bezüglich der Verlängerung der Karenzzeit bei der Unfallversicherung mit dem Hinweis darauf bekämpften, daß die Arbeiter selbst zu einem beträchtlichen Theile an den entschädigungspflichtigen Unfällen die Schuld tragen und schon deshalb nicht von der bisherigen, übrigens recht mäßigen Verpflichtung der Mitversicherung der Unfallkosten in den ersten 13 Wochen befreit werden dürfen, wurde die Schuld der Arbeiter an den Unfällen bestritten. Aus der Statistik, welche die Knappschafts-Vereinsgenossenschaft über die bei ihr vom 1. Oktober 1885 bis 1. Januar 1895 vorgekommenen entschädigungspflichtigen Betriebsunfälle herausgegeben hat, geht hervor, daß 35,9 Prozent aller Unfälle auf die Verletzten selbst und 4,5 Prozent auf ihre Mitarbeiter, mithin auf die Arbeiter insgesamt 40,4 Prozent zurückzuführen waren.“ Angenommen die Arbeiter hätten 40,4 pZt. der Unfälle durch eigenes Verschulden herbeigeführt, wobei will man denn daraus das Recht herleiten, um die Arbeiter zu veranlassen, die Unkosten für 85 pZt. der Unfälle zu übernehmen? Aus den Berichten der gewerblichen Vereinsgenossenschaften geht hervor, daß von den Unfällen nicht ganz 15 Prozent den Vereinsgenossen-

schaften Unkosten verursachen. Was die Knappschafts-Vereinsgenossenschaft „selbstverschuldete Unfälle“ nennt, werden zum größten Theile solche Unfälle sein, die vermieden worden wären, wenn die Arbeiter weniger ermüdet und abgepannt gewesen wären. Nun härdet man aber nicht allein den Krankenkassen eine durchaus nicht zu verifizierende Last auf, sondern auch der Vermögenslage erhält nur zwei Drittel von dem entrichteten, was er verloren hat. Im Jahre 1892 wurde auf dem Unfallversicherungs-Kongress in Bern die Frage des Selbstverschuldens der Arbeiter bei den Unfällen aufgeworfen. Damals wurden die Arbeiterfeinde von dem Präsidenten des Reichsverordnungsamts, Dr. Bödler, so gründlich abgeföhrt, daß man hätte glauben können, dieser Einwurf würde nie wieder kommen. Aber Herr Schweinburg wird für seine arbeitserindlichen Artikel bezahlt und da es ihm an Geist fehlt, selbst etwas zu erfinden, muß er die alten Schmäher wieder herbeiziehen.

Unter den Nationalsozialisten löst der mitgetheilte Wahl-Antrag, der die Bekämpfung der Sozialdemokratie als das „Nichtungsgebilde“ für die Nationalsozialisten festgelegt wissen will, bereits auf entschiedenem Widerspruch. Herr Traub-Zübingen schreibt dagegen in der „Zeit“: „Der Antrag ist abzulehnen: 1) Weil derselbe durchaus überflüssig ist. Die Sozialdemokraten selbst haben in Berlin so gut wie in Stuttgart erklärt, daß sie nichts mit uns gemein haben wollen. 2) Weil derselbe durchaus schief ist. Denn die Bekämpfung der Sozialdemokratie einfach sans phrase ist keineswegs die Aufgabe der Männer, welche die Herrschaft der Sozialdemokratie ablösen und die deutsche Arbeiterwelt gewinnen wollen.“ Dazu ficht denn doch in der sozialdemokratischen Bewegung viel zu viel Wahres und Gefundes. 3) Weil derselbe seit notwendigem ein schwächliches Zugeständnis an sozialpolitisch nicht ernstlich Interessirte aufgezeigt werden muß, mit welchen wir nichts zu thun haben wollen. 4) Weil derselbe manche Unrichtigkeiten enthält: a. Die Veranschaulichung der Produktionsmittel einfach en bloc abzulehnen wollen, widerspricht schon den gegenwärtigen Thatsachen des wirtschaftlichen Betriebes. b. Den Internationalismus fann man der Sozialdemokratie niemals vorwerfen, wenn sie sich ebenso zusammenschließt, wie das thatsächlich international arbeitende Kapital; er muß bekämpft werden, soweit sie den Begriff von „Staat“ nicht verlassen will. c. „Auf dem Boden der bestehenden Gesellschaftsordnung“ treten wir ein für soziale Reform; gewiß! aber doch

in der unumgänglichen Gewißheit, daß dann die „bestehende“ Gesellschaftsordnung nicht mehr so besteht, also reformirt, anders geworden ist. d. Die konservativ Partei „mit ihren reaktionären Bestrebungen“ zugleich „eine national gefürmte“ nennen, ist mir unverkündlich. Es sei damit genug, obgleich alle Kräfte damit keineswegs gehoben sind. Wer in uns eine demagogische, gar antimonarchische Richtung sehen will: gut, der mag seine Karpe aufbehalten, er sieht sie doch nicht herab, wenn wir einen solchen Beschluß fassen. Aber viele Freunde der sozial Reform werden sehr vor den Kopf gestoßen. Unterzeichnet, der im Auftrag des Vereins in Zürich auch mit der Sozialdemokratie zusammen arbeitet, ohne ihr, wie es im selben Blatt Nr. 10 heißt, immer zuzustimmen, würde eine solche unmotivirte Erklärung niemals verlesen können.“

Zur Vermeidung von Eisenbahnunfällen hat die Eisenbahndirektion Halle an die äußeren Dienststellen eine Verfügung erlassen, in der eine Ueberziehung der vorgeschriebenen Dienstdauer unter allen Umständen für unzulässig erklärt wird. Es wird zugegeben, daß bei der bisherigen Praxis leicht ein Uebermaß des Personal eintritt kann, welche die Sicherheit des Betriebes ernstlich in Frage stellt. Die Maschineninspektoren sollen die Befolgung der fränkischen Vorschriften fortgesetzt überwachen und außerdem in eine Prüfung darüber eintreten, ob das zur Führung der Lokomotive berechtigte Personal auf einzelnen Stationen eine Vermehrung bedarf.

Krieg im Frieden. Immer noch werden Minderereignisse gemeldet: Bei einer Reiteratäze im kourperten Terrain stürzte ein Hauptmann von den Jägern zu Pferde und zog sich einen Beinbruch und andere schwere Verletzungen zu, so daß er ins Garnisonlazareth zu Geddapp gebracht werden mußte. Ein litthauischer Dragoner stürzte bei einem Reiterangriff in einen Graben, geriet unter das Pferd und erlitt erhebliche Verletzungen. Ein weiterer Unfall ereignete sich im Wandergelände des Gardekorps bei Schwiebus. Bei einer Reiteratäze wurde ein Kürassier dadurch verletzt, daß das Pferd seines Hintermannes stürzte; hierbei drang die Lanzenspitze des Letzteren dem Vordermann durch den Hals und kam an der Wade wieder heraus. An dem Aufkommen des Verletzten wird gearbeitet.

Ceiserreich-Ungarn.

Wien, 22. September. Wie das offizielle „Brenndblatt“ aus parlamentarischen Kreisen

erfährt, soll der wegen Majestätsbeleidigung verurtheilte Abgeordnete Szajer unter Erlaß sämtlicher Rechtsfolgen der Verurtheilung begnadigt werden sein.

Budapest, 23. Septbr. Zum Andenken Leo Frankl's. Dem ungarischen Frankl, dem Arbeitsminister der Pariser Kommune, werden die sozialistischen Kleinindustriellen seiner Vaterstadt ein Denkmal gesetzt. Das Denkmal, eine Denktafel aus rothem Marmor, wird am Geburtshause Frankl's angebracht und Anfangs Oktober enthüllt werden. Die Kosten haben die Gesinnungsgenossen zusammengebracht.

Zu dem neuesten ungarischen Polizeihändchen erklärt unter Wiener Parteiorgan, dessen Redakteur, Genosse Abel, einer der Uepr ungarischen Polizeibehördenwürdigkeit war, daß der Vorkall einen guten Einblick in die im „freien“ Ungarn herrschenden Rechtszustände und Verwaltungsspraktiken gewähre. „Den beiden Wiener Besuchern ist nichts Arges und Grausames widerfahren. Man hat sie mit aller Höflichkeit von der Demonstration ferngehalten, ja mit einer Juvocommenheit und Vermeidung aller unthörichtigen Chikanen, die man sonst nur selten an dem Vorgehen einer Polizeibehörde zu loben Gelegenheit hat. Aber gerade diese Gemüthlichkeit und patriaralische Güte ist das Bescheidende für den berüchtigten Verfassungsstaat Ungarn. Hätte man die beiden „lästigen Ausländer“ ausgewiesen und kurzer Hand über die Grenze gebracht, so wäre das eine Brutalität und Unmännlichkeit zugleich gewesen, aber nichts Auffallendes. Dinge von dieser Art geschehen, von Deutschland und Ceiserreich gut abgesehen, auch in der Republik Frankreich, deren Polizei aus den wichtigsten Vorkänden Ausländer ausweist und den Verfolgungsgelüsten der Regierungen befreundeter und benachbarter Staaten Vorkauf leistet. Die Kinalbo-Kinalbini-Höflichkeit des Budapester Polizeipräsidenten gegen Leute, die einen bekannten Namen während er gegen Leute mit unbekanntem Namen wahrheitsgemäß ganz andere Seiten aufgezogen hätte, beweist, daß die ungarische Verwaltung von dem ungarischen Verfassungstaate nichts weiß.“ Für den Arbeiter gilt das Gesetz nicht im Musterverfassungstaate Ungarn, und wenn die Better Sozialdemokraten für politische Rechte ihre Stimme erheben durften, so danken sie dies klos dem Umstände, daß sie ihre Demonstration auf den Vorkang des Kaiserbesuchs verlegt haben. Doch aber der Besuch des deutschen Kaisers ungarischen Arbeitern zu einer sonst unmöglichen freieren Umgebung ihrer politischen Meinungen verhelfen konnte, diese Wäskir, die je nach Belieben und Umständen dem Staatsbürger Rechte gewährt und nimmt,

zu haben. Er murmelte unverkündliches Zeug vor sich hin und dann taute er seine zahlreichen Tälchen ab. Sein verirrter Geist hatte sich in die Wirklichkeit zurückgefunden. „Ach so“, sagte er, sich vor die Stirn schlagend. „Ich verstehe. Es handelt sich ganz einfach um den sogenannten Hauschüssel. Menschlichem Ermeßen nach dürfte er noch an einem Nagel hinter meines Kämmerleins Thür hängen, falls er nicht durch die bedenklische Schwankungen dieser verdammten Barade heruntergeschleudert wurde.“

Er schwagte noch immer weiter, aber Lisbeth hörte nicht mehr darauf, sondern heilte sich, in ihre Strümpfe und Unterdecke zu schlüpfen. Als sie das Bodenniveau betrat, sah sie ihres Vaters alten Schlafrock über einem Stuhl hängen. Sie warf die Reißdecke ab und zog den Schlafrock an. Er reichte ihr fast bis an die Knöchel und die Armele waren natürlich viel zu lang; aber er sah doch wenigstens warm und sie konnte sich dort in bewegen. Sie schlug ihn seit um ihren schwächlichen Körper und schürzte ihn mit der Korbel zusammen. Einen Augenblick nur schaute sie an sich herunter und lächelte über den drohlichen Anblick. Dann nahm sie den Leuchter und huschte leise hinaus. Die Thür hinter sich nur anlehnd. Draußen erst auf dem finsternen Bodenraum säuberte sie die Kerze an und ließ rasch nach dem Zimmer des Gouverneurs hinüber.

„Hauschüssel?“ rief der Lieutenant vermunndert. Er sah sich an die Seiten und dann nach; denn er schien die Bedeutung dieses nachträglichern Wortes für den Augenblick vergessen zu haben. Er murmelte unverkündliches Zeug vor sich hin und dann taute er seine zahlreichen Tälchen ab. Sein verirrter Geist hatte sich in die Wirklichkeit zurückgefunden. „Ach so“, sagte er, sich vor die Stirn schlagend. „Ich verstehe. Es handelt sich ganz einfach um den sogenannten Hauschüssel. Menschlichem Ermeßen nach dürfte er noch an einem Nagel hinter meines Kämmerleins Thür hängen, falls er nicht durch die bedenklische Schwankungen dieser verdammten Barade heruntergeschleudert wurde.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Entgleisnen.

Eine Katastrophe in sieben Tagen nebst einem Fortabend von Ernst von Holzogen.

(Achtundversteht.)
21) Sie raffte ihre Decke fest um sich und beugte sich noch weiter hinaus. Da ward ihr ein gar festsamer Anblick zu Theil.

Der lange Lieutenant, in bedenklich schräger Reigung, sich mit beiden Händen gegen die Bretterwand stemmend, suchte, wie ein wildes Thier im Käfig den Kopf eilig hin und her und auf und ab bewegend, nach einer Spalte durch die er in den Hof hineinsehen konnte, um sich zu überzeugen, ob sein Freund Muffel nicht am Ende gar durch Abwesenheit entschuldigt sei. Da, geht hatte er ein Misch gefunden, durch das er bequem ein gutes Stück des Platzes übersehen konnte, und während schlug er mit der Faust gegen den Baum und rief in schauerlicher Heisterkeit: „Da bist Du ja, pschah krew!“ Willst Du mir nicht vielleicht sagen, warum Du nicht bist, mein süßer Rater? Ist Dir vielleicht Dein gebräutes Mäulchen zueisetroffen? Hol' mich dieier und jener! Das Biest laßt ja über's ganze Gesicht und fidget mit dem Schwanz vor Vergängen! Barre, ich will Dich lehren, mich anzuquänteln! Wenn Du nicht helfen willst, dann sollst Du mir ein Wehgeheiß erheben, daß da drüben die Todten davon aufwachen!“

Und nun hänge er sich mit den Händen an das Thor dicht an dem einen Angelpfeiler, trat mit dem gefundenen Fuß auf ein als Pfeilbrot

dort eingegrabenes Stück eines alten Eisenrohrs, gab sich einen Schwung und hing nun wirklich im Stuh an Thore. Als der Pudel seinen hageren Oberkörper da oben erheben sah, sprang er freudig erregt hin und her — wie Lisbeth aus dem Kaffeln seiner Reite schliefen konnte — und äußerte seine Gefühle durch ein höflich abgedämpftes Knarren und Murren. Eben machte der Gouverneur den Versuch, sein gefundenes Bein im Schwunge über das Thor zu schubben, als Lisbeth, die Gefährlichkeit dieses Unternehmens für den halben Krüppel erkennend, mit gar ängstlicher Stimme hinunterrief: „Der Lieutenant — ach, Der Lieutenant, um Gottes willen, was machen Sie da? Lassen Sie das doch, Sie werden sich Schaden thun!“

Was erstaunt ließ Herr von Britzler von seinem thörichtigen Beginnen ab, redte den bürren Hals lang aus und spähte umher, von wannen der Warnungsruf gekommen sei. „Ja“, grunzte er. „Woher stößt Du, angenehme Engländerin? Ist das nicht — ja, straj' mich Gott, das ist das Prinzesschen!“

Und er ließ sich eiligst herunter und schwanzte, schwer auf seinen Krüppel gestützt, unter Lisbeths Fenster. Dort sah er eine groteske Verbeugung aus, die langen Arme über die Brust gekreuzt und rief hinauf: „Salem aleikum! Blasse Blume des Paradieses, ich grüße Dich! Allah akbar rahman! Gott ist groß und barmherzig! Er hat mir seinen Engel gesandt, auf daß er mit ekleidendem der

Sterblichen den Hausschlüssel herunterverle. Ich bin ein Hund und eines Hundes, der letzte Deiner Sklaven, schöne Putri, unwürdig, zu wandeln im Lichte Deiner blauen Augenferne!“

„Ach Gott, ach Gott, Herr Lieutenant, nicht doch so laut!“ unterbroch Lisbeth ängstlich seine pathetische Deklamation. „Wenn mein Papa ausmachte und Sie so sähe!“

„O, o!“ lächelte der Lieutenant mit schwerer Jungs, indem er die Arme wie beschwörend emporkrehte. „Ich will sähern wie der Nachwind im Schilde der heiligen Gonga. Ist nicht der Mond Dein Vater und die Sonne Deine Mutter, holdselige Gite? Siehe, Dein Vater ist guter Laune und lächelt mir freundlich zu; denn er ist ein Freund des Derrwishes, der vom Feuerweine trunken ward und im Zängerschrift um den Soller streicht, von dem die holdselige Suleika sich zu ihm hernieder neigt. Ich habe schon längere Zwiepsprache mit dem Ehrenwerten abgehalten. Glaube mir, er ist uns freundlich gesinnt, und morgen mit dem Fräulein, wenn Deine Frau Mutter aus dem Bade geliegen ist, will ich bei ihr anhalten.“

„Wo haben Sie denn Ihren Hausschlüssel?“ unterbroch Lisbeth energisch seinen poetischen Redefluß.

„Hausschlüssel?“ rief der Lieutenant vermunndert. Er sah sich an die Seiten und dann nach; denn er schien die Bedeutung dieses nachträglichern Wortes für den Augenblick vergessen

und die fessliche Art des ungarischen Verkehrs mit seinen Ausländern...

Frankreich.

Paris, 21. Septbr. Der Kriegsminister hob verschiedene einschneidende Bestimmungen...

Italien.

Vologna, 20. Septbr. Seit vorgestern tagt hier der Kongress der sozialdemokratischen Partei Italiens...

Aus Stadt und Land.

Vant, 23. Septbr.

Für alle Krankenversicherungsanstalten ist eine Entschädigung...

In Oldenburg zur Nachahmung empfohlen.

Auf den baltischen Staatsbahnen kommt künftighin die erste Wagenklasse in Wegfall...

Wilhelmshaven, 23. September.

Der Brotpreis ist von den hiesigen Bäckern wie von denen der Umgegend...

Zu dem erschütternden Unglücksfall in der Oldenburg wird noch berichtet: Das Torpedoboot S 26 gehörte zu einem aus dem Divisionsboot...

Schäftigte sich auch die heutige Volkserammlung und kam zu dem Entschluss...

Vollständig v'ede gebrannt ist heute Morgen 8 Uhr das Haus d's Formers...

Vermischtes.

Von einem furchtbaren Wirbelsturm heimgekehrt wurde die italische Stadt Brindisi mit der weiteren Umgebung...

Neueste Nachrichten.

Berlin, 23. Sept. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen die Arbeiterin Rosalie Kosowetz aus Antonhof...

Berlin, 22. Sept. Wie die Post meldet, hat der geschäftsführende Ausschuss der Deutschen Bäckervereine...

Garbun, 23. Sept. Prinz Heinrich ist mit dem Kaiser heute Nachmittag 4 Uhr hier eingetroffen...

Prag, 23. Sept. Im Stadtrathe theilte der Bürgermeister eine Beschwärde scheidlicher Arbeiter aus Dresden mit...

Paris, 23. Sept. Das hiesige anarchische Organ 'Libertaire' wurde wegen Aufreizung zu Attentaten gegen Faure...

Grimmb, 22. Sept. An Bord des Kriegsschiffes 'Galata' sprang ein Geschüt. Ein

Matrose wurde getödtet; die Offizierskabine wurde zerstört.

Brüssel, 23. Sept. Auf der Rangooienbahn ist ein Zug entgleist. Sechs farbige wurden getödtet, zwei Verletzte und viele farbige verletzt...

Brindisi, 24. Sept. Der durch den vorgetragenen Wirbelsturm im Bezirk Brindisi angerichtete Schaden wird auf mehrere Millionen geschätzt.

Barde, 23. Sept. Heute sind vier Schiffe der Zerstörerflottille aus dem Cb nach ausgezeichneter letzterer Reise hier eingetroffen.

Athen, 22. Sept. Die Akropolis sagt, die Kundgebungen der übertriebenen Kriegspartei sehen die Politik fort, welche den Untergang Griechenlands herbeiführt hat.

Athen, 23. Sept. Auf dem Eintrachtplatze fand gestern Abend eine Versammlung statt. Ein junger Mann hielt eine Ansprache an die Menge...

Eingefandt.

Der schlechte Besuch der Versammlungen des Banters Konsumvereins in der letzten Zeit, veranlaßt den Einsender dieses, selbstverständlich Mitglied des Vereins...

Briefkasten.

A. d. J. Newerw. Eingefandt wegen Raummangel in nächster Nummer.

Ge sucht gute Maurer. A. Brämer, Louisenstr. 4. Ge sucht auf sofort oder später für meinen Nachfolger ein Sohn od. Eltern als Lehrling. J. Niemeier, Uhrmacher. Suche für meinen Sohn, welcher zu Eltern kommenden Jahres konfirmirt wird und Lust hat, Uhrmacher zu werden, eine geeignete Lehr-Stelle. Sedan. Fr. Galler. Ge sucht ein Stundenmädchen für den Vormittag. Naefstr. 37, 1. Ge sucht auf sofort oder zum 1. Oktober ein erfahrene Mädchen. Neubremen. Ed. Janßen. Verkauferin Ein junges Mädchen, welches in einem Geschäft thätig, sucht Stellung als Verkäuferin zum 1. Okt. oder später. Gef. Offert. unter Z. 100 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten eine kleine Wohnung auf sofort oder später. Ed. Janßen, Grenzstraße 10. Zu vermieten zum 1. November ein Laden mit Wohnung und Keller, passend für Getreide- und Gemüse-Handlung, auch dazwischen eine kleine Unterwohnung. G. Franz, Genossenschaftsstr., vis-à-vis Vanter Schlüffel. Zu vermieten zum 1. November eine kleine Oberwohnung. Preis pro Monat 10 M. Frau Heise, Vant, Werfstr. Zu vermieten auf sofort oder später zwei schöne neue dreiräumige Wohnungen. W. Gathemann Hauptstraße 2. Freundl. Logis Grenzstr. 20, 1. Gutes Logis Mittelstraße 15, II, Neubremen.

Möbl. Zimmer für 1 od. 2 jg. Leute zu vermieten. Bärenstraße 25, Pt. 1. Logis Neue Wiltsh. Str. 72, 1. Möbl. Zimmer mit Schlafstube an einen jungen Mann zu vermieten. Zu ertragen bei Barber Wiltsh, Neue Wiltsh. Str. 69. Bringe meine Tischlerei sowie das bedeutend vergrößerte Möbellager meiner werthen Rundschau in empfehlende Erinnerung. Nur gute Arbeit bei billigster Preisstellung. W. Gathemann Roppelthörn. Empfehle mich als geübte Plätterin. Antonie Gathemann Roppelthörn.

Mein Lager bietet große Auswahl in Bettfedern u. Daun. Inletts u. Bezugstoffen und woll. Schlafdecken. Anton Brust Bant u. Heppens. Wollen Sie noch von dem schönen Germania-Kleiderstoff à Mtr. 75 Pfg. so beehren Sie sich! Georg Aden.

Besonders preiswürdig! Oberbett von echt rothem Daunendöper mit 6 Pfd. Halbbauern gefüllt für 15,50 M. Kissen von echt rothem Daunendöper mit 2 Pfd. Halbbauern gefüllt für 4 1/2 M. Unterbett von echt roth gestreiftem Döper mit 6 Pfd. Federn gefüllt für 10 M. Diese 3 Bettstücke sind vollständig groß, doppelt genäht und Reis vorrätig. Betten- u. Wäsche-Geschäft A. Kickler, Moonstr. 103.

Flanell-Kemden

von 4 Mtr. aufwärts
in feinstreifer Waare
mit der Hand verarbeitet, empfiehlt
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Papierwäsche

mit Leinen überzogen
Gummiwäsche
empfehlenswert
S. Janover
Marktstraße 35.

Das über 100 Mal nach-
gefragte doppeltbreite
Lakenleinen
à Mtr. 53 Pfg.
wird heute Nachmittag ein-
treffen.
Qualität vorzüglich.
Vorläufige Sendung ca. 700 Mtr.
Georg Aden.

Wer verkauft am billigsten?
Ich verkaufe
doppeltbreiten
Kleiderstoff
für 28 Pfg. p. Mtr.
Georg Aden.

Kaufte billig
Posten Bett-Kattune
vorzügliche Qualität
welche mit 35 Pfg. per Meter
offerire.
Georg Aden.

Da ich voraussichtlich am Sonn-
abend der vielen preiswerthen
Sachen wegen allen werthen
Kunden nicht die schuldige Auf-
merksamkeit erweisen kann,
bitte ich meine Bekannten,
ihren Bedarf am Montag oder
Dienstag zu decken.
Georg Aden.

Eine gut erhaltene
Prim-Zither
ist umh. halber billig zu verkaufen.
T. Doppe, Berl. Peterstr. 4.

Müsterziel.

Sonntag den 26. September, Nachm. 5 Uhr:
Öffentliche Volks-Versammlung
im Lokale des Herrn Jach (Müsterzieler Hof).

- Tagesordnung:**
1. Die Sozialdemokratie und die nächsten Reichstagswahlen.
Referent: Herr Carl Duden aus Bant.
2. Diskussion.
Um zahlreiches Erscheinen erucht **Der Einberufer.**

Verband deutscher Zimmerleute, Zahlstelle Jever.

Sonntag den 26. September 1897:
4. Stiftungsfest
im Hotel zum schwarzen Adler
wozu wir alle Kameraden von Wilhelmshaven und Um-
gegend einladen.
Das Komitee.

Schöne Jaderberger Spkartoffeln
empfehlenswert zu billigen Preisen.
J. Büttmeyer,
Neubremen, Grenzstraße.

Garniren der Hüte gratis!

Garniren der Hüte gratis!

Neuheiten
in
garnirten und ungarirten
Damen-Hüten
empfehlenswert zu den billigsten Preisen
Herm. Högemann,
A. G. Diekmann Nachfolger.

Garniren der Hüte gratis!

Geschäfts-Verlegung.
Verlege mein Geschäft von Kieler Straße 63
nach 37 Marktstraße 37.
Für das bisher bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte,
mir dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.
Gleichzeitig empfehle als neu eingetroffen mein großes Lager
in **deutschen und englischen Stoffen** zur Aufertigung nach
Maas in guter Ausführung zu niedrigen Preisen.
Achtungsvoll
Hermann Niehe, Schneidermeister.

Hier-
mit empfehle ich den geehrten Herrschaften von Wilhelmshaven
und Umgegend mein Lager von **Tischen, Bettstellen, Küchen-
schränken, Wäscheschränken, Vertikows,** sowie ganze Ein-
richtungen von Küchen und Schlafzimmern, welche Möbel in
meinen Werkstellen angefertigt werden, angelegentlichst und bitte
bei vorkommendem Bedarf mich mit Aufträgen gütigst beehren
zu wollen. Für gute Haltbarkeit und schöne Ausführung der-
selben leiste ich Garantie.
J. Wiegmann,
Berl. Göferstr. 11.

Wegen Uebergabe des Geschäfts

dauret der Ausverkauf nur noch bis zum 30. d. M.

Uhren, Gold- u. Silberwaaren,
Musikwerke u. s. w.
werden bis dahin zu jedem nur irgend annehmbaren
Preise abgegeben.
J. Niemeyer, Uhrmacher,
Bismarckplatz.

**Warps-
und Damentuche**
in großer Auswahl.
Anton Brust,
Bant u. Heppens.

Gardinen
und
Mouleaux
creme und weiß
empfehlenswert
Herm. Högemann
(A. G. Diekmann Nachf.)

Herren-Anzüge
Knaben-Anzüge u.
Knaben - Mäntel
zu Schlanderpreisen, um da-
mit zu räumen.
Anton Brust, Bant.

Regenschirme
von 1 Mk. an
bis zu den besten — in großer
Auswahl.
Janssen & Carls.

29 Börsenstr. 29.
Empfehle eine große Partie
neue und getragene, gut erhaltene
**Herrn- u. Damen-Kleidungs-
stücke, sowie Schuhzeug;** Herren-
u. Damen-Uhren i. Gold u. Silber;
echt **Englisch-Lederhosen,** grau,
weiße u. braungestreifte; Dolz-,
Reise- und Handkoffer mit Ein-
füßen; verschiedene musikalische
Instrumente.
Alles wird billig verkauft.
Carl Foerster.

Als mildeste u. sparsamste
Toilette-Seifen
empfehle:
Pat. Myrrhollin-Seife
Sanitas-Seife
Perl-Seife
Dörings-Seife.
R. Keil, Drog. z. roth. Kreuz.

Gemeins. Ortskrankenkasse
der vereinigten Gewerke.
Gemäß § 50 des Kassensatzes wird,
da nunmehr die dreijährige Wahl-
periode der Vertreter zur Generalver-
sammlung abgelaufen, Termin zur
Neuwahl sämtl. Vertreter
auf Montag den 27. September
Abends 8 1/2 Uhr, nach dem Saale des
Herrn Kohl, Marktstraße, anberaumt.
Es haben zu wählen Bäcker 4, Buch-
drucker 2, Klempner 2, Maler 6, Mecha-
niker 1, Schloffer 4, Schlachter 3,
Schmiede 2, Schneider 1 Vertreter,
außerdem die Arbeitgeber insgesamt
12 Vertreter.
Um rege Beteiligung erucht
Der Vorstand.

Arb.-Radfahr.-Verein Einigkeit
Bant.
Sonnabend den 25. Septbr.
Abends 8 1/2 Uhr

General-Versammlung
im Lokale des Herrn Seilemann
„Zur Arche“.
Tages-Ordnung:
1. Hebung der Beiträge und Auf-
nahme neuer Mitglieder.
2. Vorstandswahl.
3. Verschiedenes.
Das Erscheinen sämtlicher Mit-
glieder ist dringend notwendig.
Der Vorstand.

Bürgerverein Heppens.
Zur gefl. Beachtung, daß unser Ver-
einstele **F. Rode,** Einigungsstr. 26,
von jetzt ab die Steuern in Empfang
nimmt resp. abholen wird. Auch nimmt
derselbe Steuern von Nichtmitgliedern an.
Der Vorstand.

Achtung!
Steuern zur Beforgung nach
Zever nehme wieder außerhalb
wie auch in meiner Wohnung,
Neubremen, Mittelstraße 21,
entgegen.
Herm. Starke.
Spezialität!
Sohlleder - Auschnitt
aller Lederorten.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Auch bringe mein Lager sämtlicher
Schuhmacher-Bedarfs-Artikel
in empfehlende Erinnerung.
Emil Burgwitz
Bismarckstr. 15, am Markt,
Koonstraße 75 a.

**Alle Damen- u. Herren-
Mode-Journale**
sowie sämtliche Fachschriften
liefert pünktlichst
Die Buchhandl. d. Nordd. Volksbl.

Verloren
ein Trauring Abzugeben gegen Be-
lohnung. Neue Wilh. Str. 17, 11.
Zu vermietthen
ein gut möbl. Zimmer an 2 jg. Leute.
Neue Wilh. Str. 56, u.

Gosch & Volcksdorff, Am neuen Markt

Billigste und beste Bezugsquelle für Konfektion, Manufaktur-, Mode-, Leinen-, Kurz- und Wollwaaren.

Kleider-Stoffe.

Zehmere Hauskleiderstoffe 26, 30, 38, 55 Pf. bis 1,60 Mk.
 Damenuche, solide Qualität, 40, 50, 65 Pf.
 Reinwollene Foulés, Crêpes, Cheviots 40, 60 Pf. bis 2,40.
 Phantastie-Stoffe in reizenden Seiden- und Mohair-Effekten 80,
 90 Pf., 1,25, 1,40, 1,60 bis 4,50 Mk.

Schwarze Kleider-Stoffe

reichhaltige Auswahl, in den neuesten Genres, von 40, 60, 70,
 90 Pf., 1, 1,10 bis 4,50 Mk.

Ein Posten zurückgesetzte Herren-Anzüge mit 25 Proz. Rabatt.

Herren-Konfektion.

Elegante Herren-Paletots, Double, Gêtime, Krimmer mit Waid-
 futter, 7,75, 12, 20,75 bis 50 Mk.
 Elegante Herren-Anzüge, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 8, 12,
 15,50, 17,50 bis 48 Mk.
 Elegante Herren-Beinkleider 3, 3,75, 4,30, 5, 5,75 bis 12 Mk.
 Blaue Arbeitshosen von 90 Pf. an.
 Gestreifte u. einfarbige Lederhosen 1,90, 2,20, 2,60, 3 bis 6,35.
 Blaue Arbeits-Joppen und Blousen 75 Pf., 1,10, 1,25, 1,65
 bis 4,20 Mk.
 Jäsländer, beste Qualität, 1 1/2 Pfd. schwer 3 Mk., 2 Pfd. schwer, 4,25.

3.50
 Mark

Grösste Auswahl am Platze! Billigste Preise!

kostet ein einfaches, aber haltbares, modernes Damen-Jacket. Wer
 mehr ausgeben will, findet solche zu 4,50, 6,50, 7,—, 9,—, 10,—,
 12,— u. Mark in aparten Façons bei

Herrn. Meinen
 Spezialhaus für
 Damen-Mäntel.

Konfektionshaus Gebr. Hinrichs.

Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.

Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche Herren-Artikel. * Arbeiter-Garderoben.

Die Preise sind dermassen billig gestellt, daß es für jeden Kunden von großem Vortheil ist, den Bedarf nur bei uns zu decken.

Wir haben nur neue, keine alte, verlegene Waare.

Großer Ausverkauf.

Mit dem heutigen Tage beginnt wegen Aufgabe des Ge-
 schäfts ein Ausverkauf sämtlicher auf Lager befindlicher
 Waaren, als:

Cigarren, Tabak, Pfeifen
 sowie sämtliche Rauch-Utensilien

zu und unter Einkaufspreisen.

Bant, den 24. September 1897.

Paul Meyer, Tabak- und Cigarren-Geschäft,
 Neue Wilhelmshavener Straße 8.

Möbellager.

Mein neu eingerichtetes Möbellager bringe in er-
 heblicher Erinnerung und bitte um vielen Zuspruch.
 Es soll mein Bestreben sein, reelle, gute und feine Waare
 zu sehr niedrigen Preisen zu liefern.

J. Wehen, Sedan, Hauptstrasse 7.

Großer Ausverkauf

des Konfektionswaaren-Lagers der Firma

J. Bargebuhr, Noonstr. 5.

Die bedeutenden Vorräthe in Hüten, Mützen, Pelzwaaren,
 Cigarren u. kommen zu bedeutend ermäßigten Preisen,
 um schleunigst zu räumen, zum Verkauf.

S. Schimilowitz, Neue Strasse 8.

Meine

Spezial-Abtheilung für Damenpub

ist mit Damen- und Kinder-Hüten von den einfachsten bis zu
 den elegantesten Sorten reichhaltig sortirt.

Preise unstreitig die billigsten am Platze. Es überzeuge sich jede
 interessirende Dame davon.

Dampffärberei

und chemische Reinigungs-Anstalt

von
F. W. Mäkler, Marktstraße 31,

(Filialen Noonstr. 16 und Bismarckstraße am Park bei Herrn Kaufsch.)

Chemische Reinigung sämtlicher Damen- und Herren-
 Garderoben. — Färberei sämtlicher Damen- und Herren-
 Garderoben, als: Kleider zertrümmert und unzertrümmert, Mäntel,
 Jacken, sowie Anzüge, Winter- und Sommer-Überzieher, welche
 verschossen sind, werden durch Färben ebenso wieder wie neu
 hergestellt. — Blisirt werden Stoffe bis 1/2 Meter Breite.

Billigste Preise. Lieferzeit in kürzester Frist.

Prompte und reelle Bedienung.

Wiederverkäufer

mache ich auf mein bedeutendes Lager
 in Spiel-, Galanterie- und Kurzwaaren
 sowie Haushaltungs-Artikel, auch zu
 Weihnachtsbesuchen, aufmerksam.

J. Egberts,

Wittmund — 2. Geschäft Wilhelmshaven,
 Bismarckstraße 52.

Etwa 400 Stück
Kochherde,

emailirte und gußeiserne

Stubenöfen

in großartiger Auswahl.

Kesselöfen

habe ich stets am Lager.

Wittmund. **J. Egberts.**

In Wilhelmshaven, Bismarckstr. 52,
 verkaufe ich Cefen verlässlich nach Muster-
 büchern. Billig!

Dazu eine Beilage.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Morisse in Wilhelmshaven; Druck und Verlag von Paul Hug in Bant.

**Was Jeder sagt,
muß wahr sein!**

Das allgemeine Urtheil über unsere Betten lautet:

Gut und unerreichbar billig!

Wer ein Bett von uns gekauft hat, wird dieses benützen. Wer ein Bett kaufen will, sehe sich unsere große Betten-Ausstellung an, und wird Jeder die Ueberzeugung gewinnen, daß er in keinem Geschäft billiger und reeller bedient werden kann.

Wulf & Francksen.

Janssen & Carls empfehlen Alpengras-Matratzen 2, 2,40, 3,40, 4,40 Mark.

Verkauf.

Der Pferdehändler Lühbe Duren zu Hagenfelde läßt am **Sonnabend den 25. d. M.** Nachmittags 1 Uhr anfangend beim **Kantmann'schen Gasthof zu Kopperhöfen** ca. 20 St. Litthauer und russische **Doppel-Ponies** worunter egale Gespanne Apfelschimmel, Fuchse und Rappen, junge kräft. Pferde mit Zahlungsfrist öffentlich meistbieten zu verkaufen.

Neuende, den 18. Sept. 1897.
H. Gerdes,
Auktionator.

Janssen & Carls
empfehlen:

- Eiserne Bettstellen** mit Doppel-Spiralfeder-Matratzen Stück mit 7,75 Mk.
- Holz-Bettstellen** 7,75, 11,50, 15 Mk.
- Eiserne Kinder-Bettstellen** in allen Größen von 8,00 Mark an.

Bilder

werden sauber eingerahmt. Größte Auswahl in **Bilder-Rahmen u. Leisten.** Preise billigst.
H. Hollander.

Bestes

Zahn- und Wild-Sohlleder feinsten Frankfurter Wade **starken Sohlen-Ausschnitt** alle Sorten Schäfte sowie sämtliche **Schuhmacher-Bedarfsartikel** empfiehlt der **Schuhmacher-Rohstoff-Verein,** 33 Marktstraße 33.

Kegelklub „Wildschütz“
Neubremen

veranstaltet am **Sonntag den 26. und Montag den 27. September** auf den beiden gedeckten Kegelbahnen des Herrn **Nath, „Jeverländ. Hof“, Neubr.,** ein

Grosses

Konkurrenz- und Partie-Spielen

Beginn des Spiels:

Sonntag Nadm. 2 Uhr, Montag Morgens 8 Uhr.

Karten zum Preise von à 50 Pf. auf beiden Bahnen sind an der Kasse zu haben. Kegel Freunde von Nah und Fern sind freundlichst eingeladen.

Das Komitee.

Damenkleiderstoffe!

Reinwoll. Winter-Cheviots

— zwei hervorragende billige Qualitäten —

Qual. II Meter 45 Pf., Qual. I Meter 75 Pf. in allen modernen Farben vorrätig.

Reinwollene Winter-Cheviot-Crêpe

— zwei hervorragende billige Qualitäten —

Qual. II Meter 1 Mk., Qual. I Meter 1,25 Mk. in allen modernen Farben vorrätig, sehr elegantes Gewebe und ganz vorzüglich im Tragen.

Janssen & Carls,
Bismarckstraße 51.

Der wahre Jacob Nr. 291

ist erschienen. Preis 10 Pf. Bei Abonnement pünktliche Lieferung. **Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.**

Erhalte Anfang nächster Woche zwei Waggon beste magnum bonum

Kartoffeln.

F. Krüger, Bant.

Gardinen

über 30 verschiedene Dessins in unserem Schaufenster mit Preisen

Meter von 18 bis 95 Pf. ausgestellt.

Veräumen Sie nicht, unser kolossales Gardinen-Lager in Augenschein zu nehmen.

Janssen & Carls,
Bismarckstrasse 51.

Im Verlag der Hamb. Buchdruckerei und Verlags-Anstalt

Auer u. Co., Hamburg, erschien und ist durch Unterzeichnete zu beziehen:

Der Neue Welt-Kalender für 1898.

Mit unterhaltendem und belehrendem Inhalt. Geht ein Kupfer, ein farbiger Bild und ein Wand-Kalender.

Preis 10 Pfennig.

Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

Tapeten

billiger als bei jeder Konkurrenz. Reste im Ausverkauf werden zu sehr annehmbaren Preisen abgegeben.

Gebrüder Popken,
Gösterstraße 15.

Blumenzwiebeln

bester Qualität empfiehlt

Aug. Claussen, Kunstgärtner

Bant, Neue Wdh. Straße 17.

Möbl. Zimmer zu vermieten Lothringen, C. Krieselstr. 61, oben.

Für Zahnleidende

bin ich an Wochentagen Nachm. von 1-7 Uhr, an Sonntagen Vorm. v. 9-12 Uhr zu sprechen.

A. Kruckenberg,
Marktstraße 30.

Hammelfleisch

à Pfd. 40 Pf. empfiehlt **L. Janssen, Neubremen,** Grenzstraße 1.

Settes Rindfleisch

Pfd. 50 Pf. empfiehlt

L. Janssen, Neubremen Grenzstraße 1.

Auf sofort finden **mehrere Maurergesellen** bauende Beschäftigung. **W. Ulrich, Bant.**

Wollen Sie ein gutes Bett

so veräumen Sie nicht unsere Bettenausstellung in Augenschein zu nehmen. **Fertige Betten schon für 10 Mk.**

Bessere Betten, in Gegenwart der Kundschaft gefüllt mit frischen, staubfreien Bettfedern oder Daunen, **16,50, 23, 30, 40, 48, 55, 65 bis über 100 Mark.** Bismarckstr. 51. **Janssen & Carls.** Bismarckstr. 51.

Große Alpengras-Matratzen 2,50, 3,50, 4,50. Gosh & Woldsdorff, Am neuen Markt.